Ein Schuljahr mit noch mehr Betreuung

200 zusätzliche Plätze: Schülerzahlen sind stabil, aber die Nachfrage nach Ganztagsangeboten wächst

VON CLAUDIA ZIOB

Heute fängt für Schüler und Lehrer ein neues Schuljahr an – und für rund 900 Erstklässler in Fürth sogar ein neuer Lebensabschnitt. Obwohl die Zahl der Schüler in der Kleeblattstadt stabil geblieben ist, ist das Angebot an Ganztagsbetreuung wieder gewachsen. Immer mehr Familien sind darauf angewiesen.

Nach dem Vormittagsunterricht gehen die Ganztagsschüler — hier einige Kinder der Seeackerschule — nicht nach Hause, sondern zum gemeinsamen Mittagessen. Ein neuer Ganztagszug startet heute an der „Pesta“. Archivfoto: Winckler

FÜRTH – Auf den ersten Blick scheint der demografische Wandel an Fürth vorbeizugehen. Während man in anderen Gegenden Deutschlands schon über die Schließung mancher Schulen und Kindertagesstätten nachdenken muss, haben sich hier die Schülerzahlen kaum verändert: Nach Kenntnis der Kommune machen sich heute 901 Erstklässler auf den Weg ins Klassenzimmer. 883 waren es im vergangenen Jahr.

Doch Schulreferent Markus Braun weiß: „Der demografische Wandel findet auch bei uns statt.“ In den vergangenen Jahren schrumpfte die Zahl der Schulanfänger schon mal um 20 oder 30. Gebremst wird der deutschlandweite Trend in Fürth jedoch durch die Zuzüge.

Den leichten Rückgängen der letzten Jahre kann Braun sogar etwas Positives abgewinnen: Das sorge „eher für etwas Luft an den Schulen“. Luftiger als es sich Experten wünschen, ist es allerdings schon an Fürther Mittelschulen geworden: In den vergangenen zehn Jahren haben sie laut Braun ein Drittel ihrer Schüler verloren. Grund ist neben dem demografischen Wandel das Streben der Eltern nach höheren Abschlüssen für ihre Kinder: Wenn es irgendwie geht, wird der Nachwuchs aufs Gymnasium oder die Realschule geschickt.

Noch etwas ist immer mehr Eltern wichtig: ein Betreuungsplatz für ihr Kind. In Fürth wurde daher das Angebot in Horten und an Schulen mit Mittags- und Ganztagsbetreuung erneut ausgebaut, rund 200 zusätzliche Plätze wurden geschaffen. Man antworte damit auf ein „gesellschaftliches Bedürfnis“, sagt Markus Braun.

Viele Alleinerziehende, aber auch viele Familien, in denen beide Elternteile arbeiten, benötigen eine Betreuung ihrer Kinder am Nachmittag. Die Nachfrage wächst, sagt Braun, „da gibt es eine ungeheure Dynamik“. Insgesamt werden in diesem Schuljahr bereits 3421 Schüler betreut. Das sei „der absolute Höchststand der Stadtgeschichte“, betonte Oberbürgermeister Thomas Jung, der am Mittwoch in der Pestalozzischule die aktuellen Zahlen präsentierte. Laut Braun wird bereits für mehr als jedes zweite Grundschulkind ein Betreuungsplatz in Anspruch genommen.

Mehr als Beaufsichtigung

Nicht zufällig hatte der OB die Presse in die Pestalozzischule bestellt: Sie bietet nun als vierte Grundschule in Fürth Ganztagsklassen an. Im nächsten Schuljahr kommt die Friedrich-Ebert-Schule als fünfte hinzu. Mittlerweile gibt es Ganztagsangebote an allen Schularten, sie werden von 1262 Schülern wahrgenommen.

Der stetige Ausbau der Ganztagsschulen ist für die Stadtspitze von besonderer Bedeutung. „Wir versprechen uns von dieser Schulform mehr als eine reine Betreuung“, sagt Braun. Bei dem Thema gerät er gern ins Schwärmen von einer „veränderten Lehrerrolle“, von „mehr Zeit, mehr Förderung“ und vom rhythmisierten Unterricht. Die Schulform sei „besonders geeignet, den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen“.

Der Idealfall sei es, wenn man an einem Standort verschiedene Formen der Betreuung anbieten kann – so dass Eltern wählen können, was am besten zu ihrer Lebenssituation passt: von der Mittagsbetreuung, die bis 13 oder 14 Uhr reicht, über die Ganztagsschule (bis 15.30 oder 16 Uhr) und Ganztagsbetreuung bis hin zu Hortplätzen (bis 16.30 oder 17 Uhr).

Dass angesichts der Ausweitung der Ganztagsklassen den Horten bald die Kinder fehlen, befürchtet Braun nicht. Aber, schränkt er ein, „wir werden es uns gut überlegen müssen, ob wir in neue Horte investieren.“ Vorrangiges Ziel der Stadt sei, dass Ganztagsschulen entstehen.

Auch in puncto Ferienbetreuung stehen berufstätigen Eltern in diesem Schuljahr mehr Möglichkeiten denn je zur Verfügung. Die Pestalozzischule kommt als neuer Standort hinzu.

Copyright (c)2013 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 12/09/2013 September 19, 2013 1:06 pm / Powered by TECNAVIA